Zeitschrift: Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben **Herausgeber:** Gutes Bauen, schönes Wohnen, gesundes Leben

Band: - (1950)

Heft: 3

Artikel: Ein guter Berater

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650933

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein guter Berater

zum schönen Wohnen und zweckmäßigen Haushalten

Der vom Schweizerischen Werkbund herausgegebene Wa-renkatalog will eine Zusmmenstel-lung gutgestalteter, im weitesten Sinn im Haushalt zu verwendender Gegenstände geben. Seit einer Reihe von Jahren hat sich der SWB mit der Frage befaßt, wie der Konsu-ment und sein Berater, der Archi-tekt, auf praktische und in der Form sorgfältig durchgearbeitete Objekte hingewiesen werden könnten. Eine illustrierte Broschüre hat sich als wenig zweckmäßig erwiesen, da erfahrungsgemäß während des längere Zeit dauernden Verkaufes einer duflage eine ganze Anzahl von Gegenständen nicht mehr erhältlich ist, sei es, daß sie durch verbes-serte Modelle abgelöst werden oder weil aus irgendwelchen kommer-ziellen Ueberlegungen die Herstellung eines bestimmten Artikels eingestellt worden ist.

Der Schweizer Warenkatalog soll alle zwei Jahre in neuer Auflage erscheinen. Diese Art der Publi-kation kommt der Forderung nach Aktualität der wiedergegebenen Gerätschaften weitgehend entgegen, da jede Neuausgabe frisch bearbeida jede Neuausgabe frisch bearbei-tet wird und infolgedessen neue Erzeugnisse neben den bewährten älteren berücksichtigen kann. Jenen Produzenten gebührt besonderer Dank, welche die im Warenkatalog liegende Idee erkannt und durch ihre Beteiligung unterstützt haben, bereits ehe endgültige Form, Ver-teilung, Nutzanwendung und erster Erfolg sichtbar waren.

Zweck des Schweizer Warenkataloges

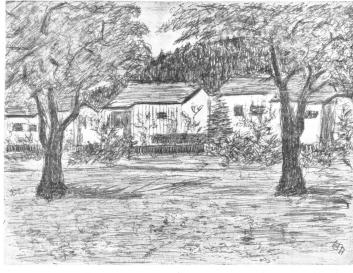
Der Schweizer Warenkatalog stellt sich als Berater in erster Linie in den Dienst der jungen Ehe-paare und aller derer, die vor dem Problem der Wohnungseinrich-tung stehen, indem er ihnen einen Bezugsnachweis für qualitativ ein-wandfreie Gegenstände des Wohnungsbedarfes in die Hand gibt und nungsbedarfes in die Hand gibt und ihnen auf diese Weise hilft, ihr Heim nach praktischen Grundsätzen auszugestalten. Um diese Aufgabe zu erfüllen, sucht er vor allem Eingang in den Haushaltungs-, Gewerbe- und ähnlichen Schulen, bei Siedlungsunternehmungen, Bauämtern, Beratungsstellen usw.

Die Anschaffung des Hausrates erfolgt heute - vielfach veranlaßt durch einen riesigen, jedoch nicht immer sachlichen Propagandaapparat - häufig durch den ziem apparat – naung durch den ziem-lich plötzlichen Ankauf einer «kompletten Ausstattung». Wie indessen unzählige Beispiele be-weisen, entsprechen die so er-standenen Ausstattungsstücke gewöhnlich sehr wenig weder den Bedürfnissen und Lebensgewohn-

heiten des Käufers noch seinen finanziellen Möglichkeiten. Merk-würdigerweise trägt der größte Teil der so intensiv angepriesenen Ausstattungen den gegenüber früher stark reduzierten Woh-nungs- und Zimmergrößen kaum Rechnung, so daß der unvorbe-reitete Konsument sich in den üblichen Siedlungs- und andern Kleinwohnungen von viel zu gro-Ben, zu pompösen und für seinen Zweck erst noch wenig prakti-schen Möbeln umgeben sieht. schen Möbeln umgeben sieht. Diese Stücke machen ihn statt zum Herrn der Wohnung zu ihrem Sklaven; seinen Kindern geben sie weder den nötigen Lebensraum, noch vermitteln sie ihnen die richtige, wohnliche Heimatmosphäre. Heimatmosphäre.

Der in städtischen Gebieten häu-Wohnungswechsel führt ancherlei Unzukömmlichkeiter mancherlei Unzukömmlichkeiten wegen der auf Hochglanz polierten Oberflächen der üblichen Ausstat-tungsstücke, ihrer für einen mehrtungsstucke, inter tur einen menrfachen Transport wenig geeigneten
Konstruktion und vor allem wegen
der zu aufwendigen Dimensionierung. Aus dieser letzten Eigenschaft resultieren zudem für die
Aufstellung in der neuen Behausung fast unlösbare Probleme der Placie-

Der Schweizer Warenkatalog will nun durch den Hinweis auf sinnnun durch den Hinweis auf sinn-gemäß entwickelte Modelle und vor allem auf Einzelstücke einer elastischeren Ausstat-tung das Wort reden und die Ten-denz des Erwerbs der nötigen Möbel-titek im Lung dar Zich fössen stücke im Laufe der Zeit fördern Diese Art des Einkaufes trägt den wirtschaftlichen Gegebenheiten jun-ger Paare weit besser Rechnung und schützt sie vor dem meistens ver-



Die städtische Flachbausiedlung in der Landschaft: Partie der Familienheimgenossenschaft Zürich

Der Katalog beschränkt sich kei-neswegs auf Möbel; er gibt auch Hinweise auf Lampen, Textilien, Tisch- und Küchengerätschaften, Haushaltungsmaschinen usw., kurz auf alle jene Dinge, die sich der Mieter anschafft. Objekte, die bau-Mieter anschafft. Objekte, die Bau-seitig geliefert werden, wie etwa feste Heizkörper, Kochherde, Ta-peten oder Baumaterialien usw., bleiben dem vom Bund Schwei-zer Architekten herausgegebenen peten bleiben Schweizer Baukatalog vorbehalten.

Mögen die Konsumenten überal in den Geschäften, wo sie Möbel und Hausrat kaufen wollen, Einsicht in den Schweizer Warenkatalog verlangen und sich darin vertiefen. Wer sich vom Warenkatalog des SWB beraten läßt, spart Zeit, Geld und Verdruß.

hängnisvollen «Kaufen auf Abzah-lung». Pen sionskassefür Alters-rentner, Witwen und Wai-Der Katalog beschränkt sich kei-sen. Die Nichtbetriebsunfallversisen. Die Nichtbetriebsunfallvers; cherung geht ganz zu Lasten der Firma. Vergütung von fixen Beträ-gen an das Personal zwecks Bezah-lung von Krankenkassenprämien. Im Hause an der Sihl gibt es eine

im hause an der Sini gibt es eine sehr schöne, geräumige «Personal-kantine» zur Einnahme von billiger Zwischenverpflegung und als Auftenthaltsraum. Der innenarchitektonische Charakter dieser Halle verdient eine besondere Anerkennung der Redaktion dieser Zeitschrift.

E. Winkler & Cie., Installationen

Die Firma E. Winkler & Cie., Löwenstraße 1, Zürich, befaßt sich außer mit Installationen für den Wohnungsbau auch mit Großanlagen für die Industrie und für Geschäftshäuser. Ein eigenes technisches Büro bearbeitet die Projekte und Voranschläge. Die benötigten Schalt-anlagen und Sicherungsverteilkasten amagen und Sicherungsverteikasten werden von der angegliederten Firma E. Winkler, Ing. AG, Fabrik elektrischer Apparate und Schalt-anlagen, gebaut. So leistet dieser technisch neuzeitlich ausgerüstete Betrieb im Installationsbereich die erforderliche *Präzisionsarbeit*, so daß es nicht an erstklassigen Referenzen fehlt.

Nyffenegger & Co., Zürich-Oerlikon

Nyffenegger & Co., Zürich-Oerlikon
Auch im Reiche der Armaturen gibt
es Dinge, die uns ganz allgemein interessieren, selbst wenn wir keinerlei Fachkenntnisse besitzen. Haben Sie sich zum
Beispiel schon einmal überlegt, wer die
formschönen Brausebatterien Ihres Bades oder die gediegenen Waschtischund Tollettenbatterien herstellt? Wahrscheinlich wird es die Firma Nyffenegger & Co., Metallgielderei und Armaturenfabrik, Zürich-Oerlikon, gewesen
sein. Sie ist die einzige Armaturenfaben die Verscheinen zur Zürich die
Stadtboden für zu die Verscheinen sein bald of Jahren einen
ausgezeichneten Ruf. Dieser gründet
sich auf stetem Fortschritt und soliden

Fabrikaten. Mit den neuen Batterien und Boiler-Sicherheitsgruppen hat Nyf-fenegger wieder einen bedeutenden Schritt weiter getan.

Das Scotoni-Buch vom Bauen

Anläßlich eines fünffachen Anlasses – zur Feier von fünf Ereig-nissen – wurde in gediegener Aus-stattung das Scotoni-Buch vom Bauen, in einer Auflage von 2000 Bauen, in einer Alliage von 2000 Exemplaren, herausgegeben. Die Festschrift erschien zum 50jähri-gen Bestehen der Firma Scotoni in Zürich und zum 70jährigen Geburts-tag des Gründers, Eugen Scotoni-Gaßmann. Gleichzeitig war ein Vierteljahrhundert verflossen, seit Vierteljahrhundert verflossen, seit der dritte Sohn Eugen Scotonis, Edwin Scotoni, in die Unterneh-mung eintrat. Zudem wurden an diesem Gedenktag zwei Stiftungen errichtet: die Personalfürsorge-Stiftung der Firma und die Eugen-Scotoni Compan Stiftung für den Scotoni-Gaßmann-Stiftung für den Bau von billigen Wonnungen, besonders für kinderreiche Familien. Das Werk, das mit vortrefflichen Bildeportagen von Theo Frey illustriert ist, liest sich leicht. Im Buchhandel ist die Jubiläumschrift nicht erhältlich. Hanna Willi und Hans Rudolf Schmid haben die prägnanten Texte zu den Bildreportagen von Theo Frey illuunterhaltsam geschildert, wie Häuser aus der Erde wachsen, wie die Scotoni-Gaßmann-Stiftung für den ser aus der Erde wachsen, wie die ser aus der Erde Wachsen, wie die Entwicklung von der Karrette zum Kran sich vollzog, und wie der Krieg mit den Formularen gewon-nen wurde. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe, ebenfalls aus der flüssigen Feder eines Mannes «vom Bau» – der Zürichs Bau-geschichte in den letzten Lehrenber-«vom Bau» – der Zürichs Bau-geschichte in den letzten Jahrzehn-ten am eigenen Leibe miterlebte und mitbeobachtete – eine kaleido-skophafte Reportage über die Firma, der das «Scotoni-Buch vom Bauen» gewidmet ist, bringen

Der Spezialcharakter des Spezialgeschäftes Robert Ober

Das Haus Robert Ober ist ein pezialgeschäft für Tex-Speziaigeschaft für Tex-tilwaren. Es führt ausschließlich Artikel der Textilbranche: Damen-und Kinderkonfektion, Bekleidungs-und Dekorationsstoffe, Bett- und Tischwäsche, Damen- und Herren-wäsche, Modeartikel usw. Die übli-chen Warenhausrayons: Haushaltwäsche, Modeartikel usw. Die übli-chen Warenhausrayons: Haushalt-artikel, Spielwaren, Parfümerie-waren, Teppiche wie auch das schein-bar unvermeidliche «Hausrestau-rant» sind bei Robert Ober erfreulicherweise nicht zu finden.

Das Haus Ober hat sich aus klei-Das Haus Ober hat sich aus kiel-nen Anfängen zu einem Großbetrieb entwickelt und ist Spezial-geschäftgeblieben - unter Füh-rung von vollständigen Sortimenten mit erstklassigen Qualitätsprodukten verschiedenster Herkunft. den also, was wir speziell loben wollen, nicht nur Artikel geführt, die sich für den «Massenabsatz» besonders eignen.

Die Firma Ober hat keine Filia-len oder Beteiligungen und lehnt diesbezügliche, oft verlockende Angebote konsequent ab.

ab.

Die Firma Ober ist eine Einzelfirma mit persönlicher Haftung des Firmainhabers, keine Aktiengesellschaft, bei welcher nur das Gesellschaftsvermögen für die Verbindlichkeiten haftet.
Soziale Einrichtungen bestehen eine ganze Reihe: eine juristisch selbständige Personalfürsorge stiftung mit ansehnlichem Vermögen, das nur durch Schenkungen von Herrn Ober geäufnet wurde. Angegliedert ist eine

Red.

EUG. SCOTONI-GASSMANN

Für rascheste. stets tadellose Ausführung aller Bauarbeiten bekannt

GEGRÜNDET 1893

HOCH- UND TIEFBAUUNTERNEHMUNG

OERLIKONERSTRASSE 49

ZÜRICH 57